

Bericht zum Rennen 3 in Trier 2016 - „Renncenter Trier“

Vom 11.-13.09 war die „LMP Pro Series“ zum zweiten Mal in Trier zum Saisonfinale zu Gast.

Viele Entscheidungen waren vor dem Finale noch offen, so haben 18 Teams sowohl um die Tagesplatzierung, als auch um die finalen Meisterschaftsplatzierungen gekämpft.

Zwei von Martin im Vorfeld angebotene Trainingstage, sowie der Donnerstag vor dem Rennen, wurde von vielen Teams genutzt, um sich bestmöglich auf die schwierige Kultstrecke „Treveris-Ring“ vorzubereiten.

Wie immer folgte dem Freitagstraining die Materialausgabe, die technische Abnahme, die Qualifikation und Best of Show.

Die Materialausgabe verlief weitestgehend reibungslos. In der technischen Abnahme gab es zuletzt, mit ganz wenigen Ausnahmen, wenig zu beanstanden. In Trier mussten leider einige Teams nachbessern. Eventuell weil die Fahrzeuge nicht wie sonst, von den Teams selbst, im Vorfeld sorgfältig per Abnahmeprotokoll kontrolliert wurden!? Hoffen wir das dieser Punkt mit ausgefülltem Abnahmeprotokoll zum Saisonauftakt - auch im Interesse der Teams - wieder besser wird. Die „LMP Pro Series“ ist mittlerweile so stark besetzt, dass nur 1 Runde weniger, am Ende durchaus einen Platzierungsunterschied machen kann.

Der Best of Show Wettbewerb wurde erstmalig „blind“ per Stimmzettel gewählt. Die Stimmzettel wurden erst am Sonntag zur Siegerehrung ausgewertet. Das Ergebnis war dann so vielfältig wie nie zuvor. Ein Drittel des Startfeldes haben verdient eine oder mehrere Stimmen erhalten. Liebling und eindeutiger Sieger der teilnehmenden Teams und damit Sieger Best of Show wurde der „Oreca 03“ Alpine der „Nighthawks“ gebaut von Marcelnio „Matze“ Herrero.

Ergebnis Qualifikation

Position	Team	Time
1	RLR	8,284
2	Plastikquäler 1	8,307
3	No Respect	8,451
4	Sloefspeed	8,478
5	Jäger Team	8,482
6	Team Hobby 2000 by D&G	8,634
7	No Limits	8,651
8	Plastikquäler 2	8,653
9	SG Stern - Slotfabrik	8,688
10	Dr. Slot	8,712
11	Slot 4000	8,809
12	Need more speed	8,809
13	LRD International 1	8,908
14	LemUa Racing	8,910
15	GP-Slotracing	9,007
16	The A-Team	9,025
17	Nighthawks	9,053
18	Gentlemen Drivers	9,116

Für die Qualifikation wurde Spur 2 ausgewürfelt. Sowohl sehr schnelle Zeiten als auch ausreichend Spannung waren damit sichergestellt. Viele Platzierungen wurden um wenige tausendstel Sekunden entschieden.

„Need more Speed“ und „Slot 4000“ vollbrachten sogar das Kunststück völliger Zeitgleichheit. Die Qualiüberraschung gelang aber Björn von „Sloefspeed“: Vorläufige Polposition und am Ende ein toller 4. Platz. Björn selbst konnte seine eigene Zeit so wenig fassen, dass er nach seiner schnellen Runde die verbliebene Zeit nur langsam dafür aber mit sehr breitem Grinsen fahren konnte. An der Spitze der erwartete Zweikampf von „RLR“ und „PQ1“. Alex setzt sich hier gegen Jan knapp durch. Schon eine Vorentscheidung für das Rennen und die Meisterschaft?

Der Man of Speed Wettbewerb wurde wie im Vorjahr auf dem „Circus Maximus“ ausgefahren. Das Fahrzeug dazu kam erstmals nicht von Sebastian sondern von Daniel Waxweiler. Vielen Dank dafür. Der kleine Renault R5 Turbo war spaßig und anspruchsvoll zu fahren. Um dem Sieg gab es diesmal einen harten Dreikampf. Daniel und Yannick als Localheros haben mit Gilles bis zum Schluss um die Krone gekämpft. Am Ende und zum zweiten Mal in Folge - das hat es in der „LMP Pro Series“ noch nie gegeben - ging der Man of Speed erneut an Gilles!

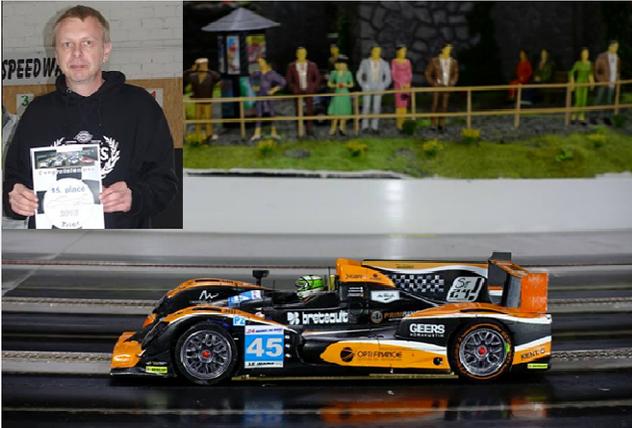


Rennen 3 – Trier – 2016

<i>Position Total</i>	<i>Team</i>	<i>Rounds Penalty</i>	<i>Rounds Total</i>	<i>Position Day 1</i>	<i>Rounds Day 1</i>	<i>Position Day 2</i>	<i>Rounds Day 2</i>	<i>Position Day 3</i>	<i>Rounds Day 3</i>
1	Plastikquäler 1		1923,00	1	640,27	2	639,25	2	643,48
2	RLR		1919,34	2	629,13	1	640,15	1	650,06
3	Jäger Team		1854,42	5	614,43	4	610,43	3	629,56
4	Plastikquäler 2		1852,70	3	621,23	3	614,29	5	617,18
5	No Respect	-1,00	1847,25	4	615,62	5	608,67	4	623,96
6	No Limits	-1,00	1806,65	8	598,34	6	607,45	8	601,86
7	Sloefspeed		1805,84	6	601,96	7	606,90	9	596,98
8	Team Hobby 2000 by D&G		1797,08	7	598,59	8	602,25	10	596,24
9	SG Stern - Slotfabrik	-1,00	1796,24	9	590,97	10	598,70	7	607,57
10	Gentlemen Drivers	-1,00	1795,03	10	584,91	9	601,92	6	609,20
11	LemUa Racing		1752,16	11	582,04	13	580,92	12	589,20
12	Dr. Slot		1744,64	14	574,85	12	581,51	13	588,28
13	GP-Slotracing		1742,61	16	572,16	11	583,53	14	586,92
14	Slot 4000		1735,68	12	578,02	17	566,50	11	591,16
15	Need more speed		1725,92	13	576,16	15	570,92	15	578,84
16	Nighthawks	-1,00	1692,38	15	574,01	14	574,86	17	544,51
17	LRD International 1		1661,49	17	566,51	18	566,06	18	528,92
18	The A-Team		1647,41	18	500,77	16	568,60	16	578,04

	Teamname	Driver	
18	  The A-Team	Desmond Dekker Jacco Uylenberg	<p>In ihrer Premieren-Saison sind die Niederländer ihrem eigenen Top10 Ziel jeweils knapp hinterhergefahren. Auch für Trier wurde das Team hoch gehandelt. Mit wenig Training und einem verwachsenen Setup blieb am Ende aber nur der 18. Platz übrig. Aufmuntern konnte da nur der Aufwärtstrend. In jedem Renndurchgang wurden mehr Runden zurück gelegt. Aufgeben zählt für Jacco und Desmond nicht. Neues Jahr, neues Glück! (Championship Platz 12)</p>
17	  LRD International 1	Gerd Schumacher Matijn de Kanter Diet Gerard	<p>Die Quali verlief noch in etwa nach den eigenen Erwartungen. Im Rennen war der Nissan zwar schnell aber mindestens ebenso unberechenbar und schwer zu kontrollieren. Probleme mit der Karosserieverklebung, sowie Boxenstopps zur Setupanpassung um Erkenntnisse für zukünftige Rennen zu gewinnen, kosteten weiteren Boden. Auch Gerd freut sich schon auf die neue Saison, wenn der Nissan ein für alle mal in der Box verschwinden soll und gegen einen brandneuen Toyota 2016 ersetzt wird. Die Zeichnung hierfür hat, wie schon für den Nissan, erneut sein Sohn Benno angefertigt. (Championship Platz 10)</p>
16	  Nighthawks	Matze Herrero Axel Karl	<p>Bob als Team-Mechaniker hat am Freitag das Team noch unterstützt, musste dann aber leider mit gutem Grund das Rennen absagen. Matze und Alex, als erstes Heimteam, hatten sich sicherlich auch mehr vorgenommen. Von Anfang an lief es aber nicht. Quali Platz 17, im Rennen dann etwas nach vorne gefahren, wurde das Fahrzeug am Sonntag dann noch langsamer. Kein Speed mehr. Immerhin kostete dies keine Platzierung. Als Aufmunterung zur Siegerehrung, dann der schon vor dem Rennen gewählte, erste Best of Show für die „Nighthawks“. Glückwunsch! (Championship Platz 17)</p>

15



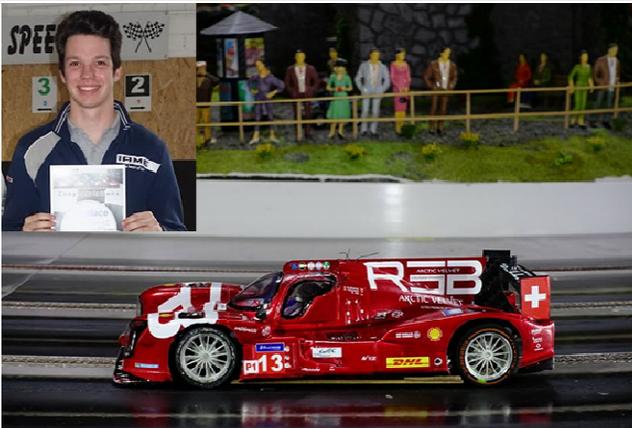
Need more Speed

Marcel Czibulinski

Christian Letzner

Für Christian, als neuen Teammechaniker, war es das erste Rennen in Trier. Nach dem Überraschungserfolg in Mülheim war klar, dass es in Trier sehr schwer werden würde. Quali Platz 11, zeitgleich mit „Slot 4000“, war besser als erwartet. Im Rennen lief es dann etwas schlechter, aber immer noch ok. Als erstes Team, deutlich über der 1700 Rundenmarke und in Schlagdistanz zu den nächsten Teams, wurden drei konstante Renndurchgänge ohne größere Probleme von Marcel und Chris absolviert. (Championship Platz 13)

14



Slot 4000

Jean-Christophe Job

Thomas Cypers

J-C ist nach wie vor auf der Suche nach einem neuen Stamm-Co. Zum ersten Mal hatte er den Youngster Thomas dabei. In der belgischen „LMP Pro Series“, „Bel LMS“, löst dieser gerade mit seinem dortigen Co, die Dauersieger „D&G“, keine geringeren als Didier und Gilles ab! In der Nacht hatten die Beiden leichte technische Probleme. Weiter gekämpft wurde natürlich trotzdem. Am Ende wurde dies mit Platz 14 belohnt. (Championship Platz 11)

13



GP-Slotracing

Gregor Peiter

Paul Peiter

Das Vater und Sohn Team setzt seinen Aufwärtstrend weiter fort. Gregor als Teammechaniker hat die Technik immer besser im Griff. Paul ist ohne Frage schnell. Besonders in Trier hat er aber mit Konzentration auch eine geringe Fehlerrate gezeigt. Zudem spielen die Beiden sich immer besser aufeinander ein. Zum Saisonauftakt Platz 26, folgte Platz 16 in Mülheim und jetzt ein toller Platz 13 in Trier. (Championship Platz 16)

12

**Dr.Slot**

Martin Bartelmes
 André Bartelmes
 Daniel Waxweiler
 Michael Ulbrich

Besonders schön das Michael „Ulpe“ Ulbrich nach längerer Abwesenheit wieder dabei war. Das einzige Vier-Mann-Team im Feld, rund um Gastgeber Martin, hat routiniert seine Runden gedreht. Grundlage dafür war ein solides und zuverlässiges Auto, das Daniel vorbereitet hat. Am Ende wurde es mit Platz 12 und der besten Saisonplatzierung für „Dr. Slot“ belohnt. (Championship Platz 15)

11

**LemUa Racing**

Jussi Kokki
 Ville Ruola
 Markus Nukari

Immer wieder toll wenn „LemUa“ extra aus Finnland zur „LMP Pro Series“ anreisen. Mit ihrem Spirit und ihrer positiven Verrücktheit ist dieses Team eine echte Bereicherung. Auch das es in Mülheim so gar nicht lief, konnte ihre Stimmung oder Engagement nicht trüben. Für Trier wurde schlicht der Resetknopf gedrückt und mit neu aufgebautem Fahrzeug wieder angegriffen. Glückwunsch zum tollen 11. Platz! (Championship Platz 14)

10

**Gentlemen Drivers**

Aly Trausch
 Marc Trausch
 Jaques Wrengler

Die Zeit der Materialausgabe reichte nicht aus, Probleme an der technischen Abnahme, letzter Platz in der Quali, zum Rennstart fehlten Aly seine Teamkollegen noch und als ob das nicht längst genug „Grande Casino“ war kamen dann auch noch Lichtprobleme, die Sebastian zum Glück in der Reparaturpause beheben konnte, dazu. Klingt alles nach Rennen gelaufen, so war es aber nicht. Die großteils hausgemachten Probleme zum Rennstart, wurden einfach bei Seite geschoben und es wurde sich auf das Wesentliche – Rennen fahren – konzentriert. Gesamt reichte es zu einem guten Platz 10. (Championship Platz 20)

9



**SG Stern -
Slotfabrik**

Fola Osu
Bert van Dam

Langezeit war die Teilnahme von Fola unsicher. Einerseits hatte er selbst am Freitag noch einen wichtigen Geschäftstermin im Ausland, andererseits ließ sich einfach kein Teampartner für Trier finden. Letztlich passte dann doch alles zusammen. Teamkollege wurde Bert van Dam, den Fola sich kurzfristig von „GP Slotracing“ ausgeliehen hat. Nachdem letzten Platz in Mülheim über den nur der „BoS“ Preis hinwegtrösten konnte, wurde diesmal ein Rennerfolg mit Platz 9 erzielt, der dann über den verpassten „BoS“ hinwegtrösten konnte. (Championship Platz 9)

8



**Team Hobby
2000 by D&G**

Cédric Gridelet
Didier Ronvaux
Gilles Dohogne

Normalerweise ein Garant für die erste Startgruppe, passte dieses Mal das Setup nicht so ganz. Der Oreca hatte zu viel Grip und war somit schwierig zu fahren. Gekämpft haben Cedric, Didier und Gilles. Schließlich ging es auch noch um die Meisterschaftsplatzierung. Mit Tagesplatz 8 mussten sie zwar leider den 4. Meisterschaftsplatz noch abgeben. Platz 5 ist aber trotzdem ein Platz weiter vorne als letztes Jahr. (Championship Platz 5)

7



Sloefspeed

Björn Van Campenhout
Gregory Albrecht
Dirk Baele

„Sloefspeed“ ist dafür bekannt im Rennverlauf immer besser in Fahrt zu kommen. Doch dieses Mal war alles anders. Nach einer tollen Quali Platz 4 von Björn, hat er gemeinsam mit Dirk und Gregory direkt zum Rennstart mächtig Druck gemacht. Am Ende ging dem Rebellion dann leider etwas die Puste aus und man musste sich mit weniger als einer Runde Rückstand noch von „No Limits“ geschlagen geben. Platz 7 ist dennoch ein Erfolg, zumal vor „Hobby2000“ und somit bestes belgisches Team. (Championship Platz 8)

6

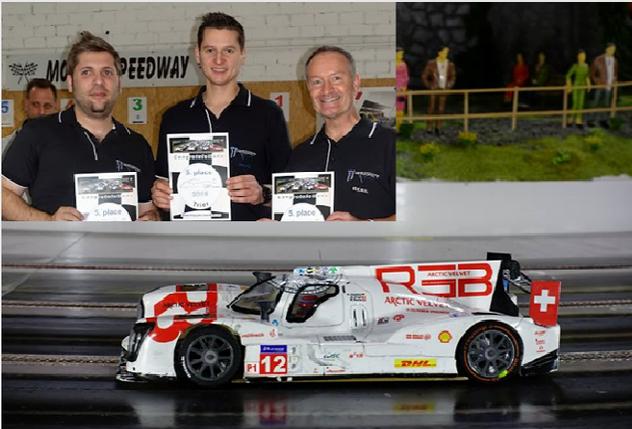
**No Limits**

Peter Oberbillig

Janine Oberbillig

Im Training wurden mit dem neuen Fahrwerk absolute Bestzeiten gezeigt. Gemeinsam mit „RLR“ waren Peter und Janine ganz klar die Schnellsten. Für das Rennen auf der Heimbahn wurde sich viel vorgenommen, sogar das Podest angepeilt. Kleinere Probleme wurden in der Reparaturpause routiniert behoben. Letztlich lief es gut und „No Limits“ konnten das beste Resultat der Saison einfahren. Trotzdem wurden die eigenen Erwartungen nicht ganz erfüllt, der Abstand nach weiter vorne war groß. - Nichts desto trotz ein toller Gesamtplatz 6 in Trier. (Championship Platz 7)

5

**No Respect**

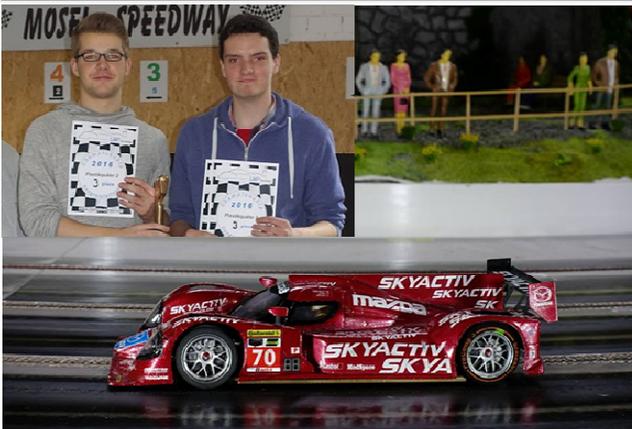
Roland Moritsch

Friedrich Hauk

Andreas Balsiger

Auch in Trier hat sich das Schweiz/Österreich-Team „No Respect“ keine Blöße gegeben. 3 Rennen, 3 unterschiedliche Chassiskonzepte und auch 3 Ergebnisse in der Topgruppe, ergeben eine sehr erfolgreiche erste Saison. Platz 5 in Trier, aber erneut das Podium in Reichweite, sollte die Zielsetzung für 2017 klar sein, zumal Roland, Andreas „Resil“ Balsiger und Friedrich „Fritz“ jetzt die Bahnen kennen. (Championship Platz 4)

4

**Plastikquäler 2**

Konstantin Müller

Kai-Ole Stracke

Nach nicht ganz geglückter Quali haben Kai-Ole und Konstantin einen sehr guten Job gemacht und sich im ersten Durchgang bis auf Platz 3 vorgefahren und dort dann festgebissen. Am Sonntag hat die Technik dann leider einen Strich durch die Rechnung gemacht in 3 von 3 Rennen 2016 Platz 3 zu erobern. Sebastians schnelle Reparatur war letztlich 1,5 Runden zu langsam. Platz 4 in Trier war dennoch ein Erfolg und Platz 3 der Meisterschaft so klar gesichert. (Championship Platz 3)

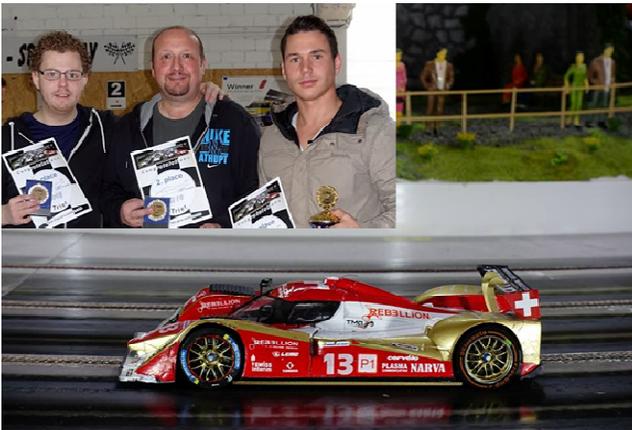
3

**Jägerteam**

Ralph Seif
Yannick Horn
Joachim Welsch

In Mülheim lief für die "Jäger" wie im Vorjahr so gar nichts zusammen. Zielsetzung für die Heimbahn konnte somit nur das Podium sein. Nach der Quali Platz 5, jedoch wirklich dicht an der Spitze dran, war schon einmal eine gute Voraussetzung. Zu Rennbeginn war der Toyota etwas zickig. Die richtigen Entscheidungen in den Servicepausen ließen Joachim, Ralph und Yannick jeden Durchgang stärker werden. Am Ende gab es dann einen versöhnlichen Saisonabschluß und tollen Erfolg für das „Jägerteam“ - Platz 3. (Championship Platz 6)

2

**RLR**

Alexander Ortmann
Peter Juchem
Nick de Wachter

Was für ein „Fight“ über die gesamte Saison. Trier musste die Entscheidung bringen: „LMP Pro Series“ Meister 2016 „RLR“ oder „PQ1“? Nach der Quali Advantage RLR? Sieg für Alex! Im ersten Renndurchgang zeigte sich die Lola dann ungewohnt unsicher. Aber aufgeben zählt für Alex, Nick und Peter nicht. Nach kleiner Setupanpassung ging es dann deutlich besser. In der Nacht nahezu gleichauf mit PQ. Im Sonntagsrennen wurde dann ein wahres Feuerwerk abgebrannt und Runde um Runde aufgeholt. Am Ende reichte es knapp nicht. Mehr Spannung in einem Finale geht nicht! Glückwunsch zu einem tollen und mehr als verdienten 2. Platz! (Championship Platz 2)

1

**Plastikquäler 1**

Sebastian Nockemann
Christian Schnitzler
Jan Schaffland

Wie im Vorjahr wurde „PQ1“ in Trier durch Jan verstärkt. Chris, anstelle von Marco, wollte gemeinsam mit Sebastian und Jan unbedingt den Sieg in Trier und so doch noch die Meisterschaft verteidigen. Die Wahnsinns-Trainingszeiten von „RLR“ und „No Limits“ waren ein kleiner Dämpfer. Aber auch für „PQ“ galt – Aufgeben zählt nicht. Direkt zum Rennstart wurde eindrucksvoll mit Topspeed losgelegt. Am Sonntag, als das eigene Auto etwas Speed vermissen lies und „RLR“ zum Angriff geblasen haben, wurde dann clever alle Routine ausgespielt und so der verdiente Sieg in Trier eingefahren. Mission Trier Sieg und Titelverteidigung geglückt! Glückwunsch! (Championship Platz 1)

Während des Rennens gab es einen Liveticker über Facebook. Dieser kann auch jetzt noch gelesen werden:
<https://www.facebook.com/Improseriesliveticker>

Wir freuen uns Euch Alle und einige Neue 2017 wieder begrüßen zu können.

Mit besten Grüßen
Joachim, Gerd und Sebastian

